



**IM HERZEN VON DEUTSCHLAND
STIMME DER WIRTSCHAFT SEIT 1950**

news+++news+++Neues aus der Odenwälder Wirtschaft+++news+++news

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

am 17. Oktober fand die OSBIT zum 15. Mal statt und hat sich als ebenso anerkannte wie bewährte Institution im Odenwaldkreis präsentiert.

Auch in diesem Jahr wurden neue Themen aufgenommen und den Schülerinnen und Schülern ein noch umfangreicherer Einblick in die Studien- und Arbeitswelt ermöglicht.

Diese einzigartige Veranstaltung lag in den letzten Jahren in den Händen unseres Vorstandsmitglieds Wolfgang Fröhlich, dem wir zu großem Dank für sein Engagement und seine Weitsicht verpflichtet sind.

Nach dem überraschenden Tod von Herrmann Braun hat er diese arbeitsintensive Tätigkeit spontan übernommen und sehr erfolgreich weitergeführt.

Lieber Wolfgang Fröhlich, herzlichen Dank!

Nun gab es einen Stabwechsel und Gabriele Kleen, Human Resources Manger bei Pirelli-Tochter Driver Reifen und KFZ-Technik GmbH, hat die Verantwortung für die OSBIT als Markenartikel der IVO übernommen. Wir sind sehr glücklich über diese Unterstützung und begrüßen Gabriele Kleen herzlich bei der IVO.

Ihr Jürgen Walther
Vorsitzender der IVO

**Warum Regionen, Städte
und Gemeinden eine Zukunft haben**

**Zukunftsforscher Matthias Horx spricht auf der gemeinsamen
Veranstaltung der Sparkasse Odenwaldkreis und IVO in Erbach**



Gastgeber und Referent: (von links) Rudolf Burjanko, Christian Mühlhäuser (beide IVO-Vorstand), Matthias Horx, Karlheinz Ihrig (Vorstand Sparkasse Odenwaldkreis), Jürgen Walther (IVO-Vorstand), Landrat Frank Matiaske und Uwe Klauer (Vorstand Sparkasse Odenwaldkreis).

„Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben“, lautet eines der am häufigsten verwendeten Zitate von Albert Einstein. Dieses trifft auch den Kern des hochkarätigen Vortrags **„Progressive Provinz – warum Regionen, Städte und Gemeinden eine Zukunft haben“**, den der **Trend- und Zukunftsforscher Matthias Horx** kürzlich vor über **600 Gästen in Erbach in der Werner-Borchers-Halle** auf Einladung der Sparkasse Odenwaldkreis (dies im jährlichen Wechsel mit der Volksbank Odenwald) und der IVO gehalten hat.

Für die Gastgeber begrüßte der **Vorstandsvorsitzende der Sparkasse, Karlheinz Ihrig**, das interessierte Publikum, darunter viele Mitglieder der IVO, Vertreter aus Politik und Gesellschaft.

Horx (Jahrgang 1955) ist als Journalist, Publizist und Unternehmensberater tätig. 1998 gründete er das **Zukunftsinstitut in Frankfurt**, das er bis 2017 auch leitete. Er ist bekennender Europäer, der zwischen London, Frankfurt und Wien pendelt, wo er seit 2010 mit seiner Familie das „Future Evolution House“ bewohnt.

Fortsetzung Seite 2

Nr. 26 Nov. 2018 .1.

In dieser Ausgabe:

Warum Regionen, Städte und Gemeinden eine Zukunft haben	1
Neue Mitglieder	2
Warum Regionen, Städte und Gemeinden eine Zukunft haben - Forts.	2
IVO und Volkshochschule Odenwaldkreis vereinbaren Zusammenarbeit	2
OSBIT: Lotsenfunktion und Marktplatz für junge Menschen	2
Hidden Champions	3
Unser Service für Mitglieder	3
Kurz gemeldet	3
Tartler Zelte AG: 90 Jahre auf Erfolgskurs	3
B 45: Ausbaubeginn in Sicht	3

Impressum

Industrievereinigung Odenwaldkreis e.V.
Geschäftsstelle
Berliner Straße 6
64732 Bad König
Tel.: 06063 58 99 99
Fax.: 06063 91 36 41
E-Mail: info@ivo-odw.de
www.ivo-odw.de

Redaktion:

Jürgen Walther
Rudolf Burjanko
Manfred Giebenhain
Die Redaktion bedankt sich für zur Verfügung gestellte Texte und Fotos.

Fit für die Zukunft!
www.ivo-ausbildung.de
Top-Ausbildung im Odenwald
Na klar!

NEUE MITGLIEDER

Lannert Industrie

Seit über 30 Jahren ist **Lannert Elektronik** und seit über 20 Jahren **Lannert CNC Technik** als Hersteller hochwertiger Qualitätsprodukte am Markt etabliert. Mit vielen engagierten Mitarbeitern am Standort **Reichelsheim und in Darmstadt** werden Know-How und Erfahrung zusammengeführt, um Kundenwünsche in beiden Bereichen schnell und mit hohem Qualitätsstandard zu erfüllen. **Wirtschaftsingenieur Lukas Lannert**, Gesellschafter Geschäftsführer, hat die Unternehmen 2018 unter der **Dachmarke Lannert Industrie** zusammengeführt. Anstatt Teilleistungen von verschiedenen Anbietern zu beziehen, bekommen **Kunden nun alles aus einer Hand**: von der einzelnen Elektronik-Komponente über das benötigte Gehäuse mit der passenden Lackierung, dem Druck oder der Gravur, bis hin zum kompletten Endprodukt. Das Unternehmen ist im Juni der IVO beigetreten.

MK Maschinenbau Kubitzka GmbH

Die **MK Maschinenbau Kubitzka GmbH** ist ein mittelständisches Familienunternehmen, das nun seit 1985 besteht. Die Vielfalt an Produkten und Dienstleistungen umfasst die Entwicklung und Herstellung von **innovativen, maßgeschneiderten CNC-Anlagen für technische Profile** in der Automobilindustrie sowie in der Baubranche. **Heißluftkanäle, Schneid-, Stanz- und Wickelanlagen** sind nur ein kleiner Ausschnitt der breitgefächerten Produktpalette. Auf Basis der Kundenwünsche werden **individuelle Konzepte entwickelt und voll automatisierte Fertigungsstraßen rund um die Extrusion von Gummiprofilen** konzipiert. Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich in **Michelstadt-Würzburg**. Die MK Maschinenbau Kubitzka GmbH besitzt seit 1999 zusätzlich eine Tochtergesellschaft in Arad (Rumänien). Der Beitritt zur IVO erfolgte im August.

i-mold GmbH & Co. KG

Die **i-mold GmbH & Co. KG** ist aus der 1998 gegründeten Exacon GmbH & Co. KG hervorgegangen, einem Dienstleister und Service für die Kunststoffindustrie. Die Umfirmierung erfolgte 2004; der Umzug in den **Gewerkepark Gräsig in Erbach** im Januar 2017. Heute ist i-mold ein mittelständisches, modernes und überproportional wachsendes Unternehmen, dessen Name weltweit für innovative Produkte und intelligente Systemlösungen steht, insbesondere für den **Bau und die Automatisierung von Spritzgießwerkzeugen**. Zu den aktuellen Entwicklungen gehören **klein dimensionierte Tunnelangusseneinsätze, Heißkanalsysteme sowie servoelektrische Lösungen für Spritzgussmaschinen**. Im Oktober erfolgte der Beitritt zur IVO.

Warum Regionen, Städte und Gemeinden eine Zukunft haben

Fortsetzung

„Zukunft entsteht, wenn wir die Welt aus der Perspektive des Morgen betrachten – und unser Geist die Verbindungen zwischen Gegenwart und Zukunft verspürt“, beschrieb der Fachmann den Blickwinkel, aus welchem er seine Untersuchungen und Schlussfolgerungen ableitet. Auch dürfe der Begriff **Provinz keineswegs negativ oder gar rückständig** interpretiert werden. Dem zunehmenden Ungleichgewicht zwischen Ballungsräumen und der Peripherie hielt er entgegen: **Jeder Trend erzeuge immer auch eine gegensätzliche Entwicklung**.

Bleiben **Anywheres** (Menschen, die überall wohnen können) und Menschen, die nur an einem Ort bleiben wollen oder können (**Somewheres**) in Verbindung miteinander, können kreative Lösungen eine Entwicklung in Gang bringen. Seinem Publikum gab er mit auf den Weg, der Verdichtung in den Ballungsräumen Alternativen für ein attraktives Leben auf dem Land aufzuzeigen und zu entwickeln. Anhand von Beispielen progressiver Provinzen fasste er zum Ende seines Vortrags die Bedarfe so zusammen: **Aktive Heimkehrer** seien ebenso positiv einzubeziehen wie **lokale Visionäre** („wunderbare Spinner“), um **„mutige Projekte“** anzustoßen mit deutlicher Strahlkraft („auf wenige **Flagschiffe** konzentrieren“). Dafür erfordere es Weltoffenheit, Kooperationsgeist („**Win-win-Situation**“) und **Selbstvertrauen** („Jammerverzicht“).

OSBIT: Lotsenfunktion und Marktplatz für junge Menschen
Face-to-Face in der Berufsfindung

Auch in seiner 15. Auflage hat der **Odenwälder Studien- und Berufsinformationstag (OSBIT)** nichts an seiner Attraktivität eingebüßt. Im Gegenteil: Besonders für Unternehmen aus der Region hat der von der IVO initiierte **Marktplatz der beruflichen Chancen besonders in Zeiten des Fachkräftemangels an Bedeutung** gewonnen. Firmenvertreter, die beteiligten Gymnasien und die angehenden Abiturientinnen und Abiturienten schätzen das Forum, das auf den persönlichen Kontakt und Austausch setzt.

„Für die Schülerinnen und Schüler hat die OSBIT eine Lotsenfunktion; für die beteiligten Unternehmen dient sie als hervorragende **Plattform zur Nachwuchsgewinnung unter Face-to-Face-Bedingungen**“, fasst IVO-Vorsitzender Jürgen Walther den Nutzen auf beiden Seiten zusammen.



Bei der Vertragsunterzeichnung (von links): Jürgen Walther (IVO-Vorstand), Landrat Frank Matiaske, Rudolf Burjanko und Christian Mühlhäuser (beide IVO-Vorstand).

IVO und Volkshochschule Odenwaldkreis vereinbaren Zusammenarbeit

Um die **Personalentwicklung in Unternehmen** zu fördern und Mitarbeitern Qualifizierungsangebote zu machen, haben die Volkshochschule (VHS) Odenwaldkreis und die IVO eine förmliche Zusammenarbeit beschlossen.

„Für jeden Unternehmer ist es ein Gebot der Stunde, sich mit dem **Thema Digitalisierung der Arbeitswelt** auseinanderzusetzen, Chancen für das eigene Business auszuloten, aber genauso das Thema **Datensicherheit** im Blick zu behalten. Durch die Kooperation wollen wir auf dieses **wichtige Seminarangebot** aufmerksam machen“, so IVO-Vorstand Rudolf Burjanko. Für Kurse, die an der Zusammenarbeit zu erkennen sind, erhalten **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Mitgliedsbetrieben einen Nachlass von zehn Prozent**.

An der diesjährigen OSBIT am 17. Oktober haben **fast 420 Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufen des Gymnasiums und des Beruflichen Schulzentrums (BSO)** teilgenommen. Die Einzelvorträge fanden in den Räumen des BSO statt. **Gabi Kleen, Personalchefin der Driver Reifen und KFZ-Technik GmbH**, stellte als Vertreterin der IVO mit **BSO-Schulleiter Wilfried Schulz** im Dialog vor, welchen Mehrwert die OSBIT für die Menschen und die Region hat. „Wir verfügen über eine reichliche Palette an starken Betrieben, die sich auf dem internationalen Markt bestens be-

haupten“, so Gabi Kleen, „ferner öffnet die OSBIT zugleich **Türen in weniger bekannte Berufe**.“ An attraktiven Arbeitsplätzen rangiert im Odenwaldkreis die Gesundheitsbranche gleich hinter den Unternehmen der Industriesparte. Zum Auftakt in der Odenwaldhalle sprach die ehemalige **Abiturientin**

und jetzige Betriebswirtin **Natascha Walther** über ihre Erfahrungen im Dualen Studium an der Hochschule Mannheim und mit ihrem Arbeitgeber **Pirelli**.



HIDDEN CHAMPIONS

Profi auf dem Gebiet der dimensionellen Messtechnik: IBB TECHNOLOGY GmbH

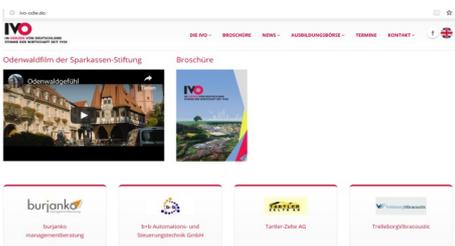
Die **IBB TECHNOLOGY GmbH** mit Sitz in Groß-Zimmern ist ein international tätiges Unternehmen in der dimensionellen Messtechnik. Seit der Gründung 1991 werden Lösungen zum Prüfen rotations-symmetrischer Werkstücke direkt in der Fertigung angeboten. Dabei werden die Vorteile der optischen und taktischen Messtechnik verbunden. Das siebenköpfige Team entwickelt ferner kundenspezifische Messgeräte für besondere Messaufgaben. Interessenten können sich die **Standard-Messlösungen der PRE-MION-Baureihe** am Firmensitz besichtigen und/oder Messversuche durchführen.



Zu den Kunden gehören Unternehmen aus der Automobil- und Automobilzulieferindustrie, dem Maschinenbau, der Medizintechnik, sowie der Luftfahrtindustrie. 2015 erfolgte die **Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015**. IBB TECHNOLOGY ist dadurch in der Lage, Kunden- sowie weitere Anforderungen an die Produkt- bzw. Dienstleistungsqualität mit hohen Ansprüchen zu erfüllen. Kontinuierliche Qualitätssicherung und Verbesserung des Qualitätsmanagements garantieren verbindliche und transparente Prozess- und Lieferbedingungen.

UNSER SERVICE FÜR MITGLIEDER

Ihr Portrait im Online-Netzwerk der IVO



Mitglieder der IVO können sich mit ihrem Firmenlogo auf der Website **www.ivo-odw.de** präsentieren. Nutzen auch Sie den Service, zusätzlich zu den Kontaktdaten bereits auf der Startseite Ihr Firmenlogo und eine Kurzbeschreibung zu hinterlegen. Davon profitieren alle: Gemeinsam präsentieren wir, wie leistungsfähig die Odenwälder Wirtschaft ist. Dieser **Service ist natürlich kostenlos**. Bei Interesse senden Sie die Informationen einfach an: **info@ivo-odw.de**.

KURZ GEMELDET

Die für im September angekündigte Veranstaltung „**Faszination Technik**“ wurde aus terminlichen Gründen in das nächste Jahr verschoben. Auch für den nächsten **Business-Talk** wird rechtzeitig in **2019** eingeladen.

Tartler Zelte AG: 90 Jahre auf Erfolgskurs

IVO gratuliert Odenwälder Familienunternehmen aus Lützelbach

Ein in Familienhand geführter Betrieb, wie man es sich nur wünschen kann, ist die **Tartler Zelte AG** mit Sitz im **Lützelbacher Ortsteil Haingrund**. Im August feierte das innovative Unternehmen im Rahmen eines Tags der offenen Tür seinen 90. Geburtstag.

„Auf dieses Mitglied können wir besonders stolz sein. Tartler steht für ein mittelständisches Unternehmen, das mit seiner Odenwälder Heimat verwurzelt ist und auf **hohem Qualitätsniveau den Sprung unter die Branchenführer** geschafft hat“, gratulierte der stellvertretende Vorsitzende der IVO, Rudolf Burjanko, zu der Erfolgsgeschichte.



Der stellvertretende Vorsitzende Rudolf Burjanko (rechts) hat die Glückwünsche der IVO zur Erfolgsgeschichte von Tartler an Firmenchef Sven Tartler persönlich überbracht.

Den Grundstein hierfür hat der Urgroßvater der heutigen Vorstände am 1. Januar 1928 mit der Gründung eines Unternehmens gelegt, das heute **mobile Zeltsysteme als temporäre Raumlösungen für die unterschiedlichsten Verwendungszwecke** produziert. Die Zeltsysteme im Baukastensystem eignen sich sowohl für kurzfristige Events als auch für langfristige Projekte. „Die Marke Tartler steht für hochwertigste Materialqualität, perfektionierte Serviceleistung, maximale Kundenorientierung sowie für beste Verarbeitungsqualität im

Detail“, sagt der **Vorstandsvorsitzende Sven Tartler**. Heute wird das Unternehmen in vierter Generation unter der Regie des **Diplom-Kaufmanns Sven Tartler (kaufmännische Leitung und Marketing)** zusammen mit den Vorständen **Jochen Tartler (Logistik und Disposition)** und **Steffen Tartler (Produktion und CNC-Fertigung)** geführt.

Die IVO stattet auch gerne Ihrem Unternehmen zu einem besonderen Anlass einen Besuch ab.

B 45: Ausbaubeginn in Sicht

IVO bleibt dran am Thema

Das Verkehrsdilemma auf der **Bundesstraße 45 zwischen Groß-Umstadt und Dieburg** könnte schon bald ein Ende haben. Bald bedeutet hier immerhin das Jahr 2020, wie **Ministerpräsident Volker Bouffier** im Vorfeld der Landtagswahl in Hessen angekündigt hat. Immerhin, denn eine weitere Verschiebung des Ausbaubeginns auf unbestimmt, obwohl der Bund die erforderlichen Mittel dazu bereit gestellt hat, dürfte damit vom Tisch sein.



Ein doppelspuriger Ausbau wird die enorme Verkehrsdichte auf der B 45 zwischen Groß-Umstadt und Dieburg spürbar entlasten und die Fahrtzeit in die Ballungsräume verkürzen.

Seit Jahren macht die IVO sich stark für die Beseitigung der Engstellen auf der B 45, der einer Autobahn gleich kommenden **Hauptverkehrsader für den Odenwald**.

Die kontinuierliche Verfolgung des Ziels trägt nun Früchte. **Es war in erster Linie die IVO, die schon vor vielen Jahren auf das Problem aufmerksam gemacht und das Gespräch darüber mit Verbänden, Parteien und Behörden gesucht hat.** Zuletzt mündete das Thema in ein von der IHK Darmstadt und den südhessischen Landkreisen mitgetragenes Positionspapier, das den Titel **„Zukunftsfähige Mobilitäts- und Verkehrsinfrastruktur für den Odenwald“** trägt. Die bereits 2012 erstellte Verflechtungsstudie belegt, dass besonders die beiden Mittelzentren Erbach und Michelstadt am wenigsten an die überregionalen Verkehrsachsen angebunden sind und dadurch erhebliche Wettbewerbsnachteile erfahren müssen.

„**Wenn 2020 die Autobahnen in die Zuständigkeit der Bundes übergehen, dann packen wir den Ausbau der B 45 an**“, heißt es in der CDU- Pressemitteilung von Anfang Oktober über einen Besuch des Ministerpräsidenten in Fränkisch-Crumbach.

Die IVO wird die Verfolgung des Themas weiterhin konstruktiv und kritisch verfolgen und daraufhin wirken, dass nicht noch mehr Zeit verstreichen wird. **An dieser Stelle bedankt sich das Netzwerk der Odenwälder Wirtschaft bei allen, die sich für eine deutliche Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur eingesetzt haben und dies weiterhin zu werden.**